

# Gebetsanliegen

**SO**

15. 3.

Führungspersonen kommt eine besondere Verantwortung zu, wie sie sich zu Juden, zu Israel und zum Antisemitismus stellen.

**Wir danken**, dass führende Persönlichkeiten in Kirchen und Gesellschaft sich jüngst klar gegen Antisemitismus gestellt haben und das Maß an Gerechtigkeit im deutschen Volk vergrößern.

Spr 14, 34: „Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.“

**MO**

16. 3.

Antisemitismus ist auch ein Geist, der in extremer Form (rechts- und linksradikale, islamistische Gruppen) oder versteckt auftreten kann (intellektuelle Szene, unterschwelliges Massenphänomen).

**Wir beten**, dass der Geist des Antisemitismus in Deutschland überwunden und seine Macht durch die Macht Jesu Christi gebrochen wird.

Eph 6, 12: „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

**DI**

17. 3.

Politiker, Führungskräfte, Lehrer und andere Verantwortliche fragen sich, was sie konkret gegen Antisemitismus in ihrem Umfeld tun können.

**Wir bitten** um Weisheit für Verantwortungsträger, so dass sie wirkungsvolle Mittel finden, dem Antisemitismus in Deutschland entgegenzutreten.

2 Chr 1, 10: „So gib mir nun Weisheit und Erkenntnis, dass ich vor diesem Volk aus- und eingehe ...“

**MI**

18. 3.

Zu deutschem Antisemitismus kommt mit Zunahme muslimischer Migranten immer stärker der islamisch-arabische Antisemitismus hinzu.

**Wir beten**, dass Lehrer geschult werden, mit jungen Migranten dieses Thema in der Schule zu behandeln und sie für antisemitisches Unrecht zu sensibilisieren.

Joh 8, 32b: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.“

# Gedenken

17. 3. 2008

Erste deutsch-israelische Regierungskonsultationen – Treffen von Mitgliedern des deutschen und israelischen Kabinetts in Jerusalem.

18. 3. 1953

Der Deutsche Bundestag in Bonn verabschiedet das deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen.

19. 3. 1945

Da sich die Niederlage des Deutschen Reiches im Zweiten Weltkrieg abzeichnet, erteilt Adolf Hitler den „Nerobefehl“, nach dem die Infrastruktur im Deutschen Reich zu zerstören ist.

21. 3. 1933

Heinrich Himmler gibt die Fertigstellung des KZ Dachau als eines der ersten Konzentrationslager im Deutschen Reich bekannt. Schon am nächsten Tag treffen die ersten Häftlinge ein.

**DO**

19. 3.

Viele junge Menschen interessiert nicht so sehr die Ideologie der Rechten, als vielmehr die Gemeinschaft, die sie dort erfahren.

**Wir beten**, dass diese jungen Männer/Frauen verstärkt gerettet werden und zu Botschaftern der Liebe werden.

2 Kor 5, 20b: „So bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!“

**FR**

20. 3.

Zu mächtig ist das antisemitische Erbe der Christenheit, als dass es heutige Christen nicht mehr betreffen würde. Es gibt versteckten Antisemitismus unter Christen heute.

**Wir bitten**, dass Antisemitismus in all seinen Facetten in den Herzen von Christen aufgedeckt und enttarnt wird.

Ps 51, 12: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.“

**SA**

21. 3.

Wer Ehrfurcht vor Gott hat, der hat auch Ehrfurcht vor den Menschen, die Gott erwählt hat.

**Wir beten**, dass viele Christen in Deutschland neu von der Furcht Gottes ergriffen werden, die auch Respekt vor der göttlichen Erwählung Israels mit einschließt.

Spr 8, 13: „Die Furcht des HERRN hasst das Arge; Hoffart und Hochmut, bösem Wandel und falschen Lippen bin ich Feind.“

Ps 105, 15: „Tastet meine Gesalbten nicht an!“